

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wenn heute meine Rede etwas länger dauern sollte, als gewöhnlich, so entschuldiget mich die Wichtigkeit des Gegenstandes, und eben darum verspreche ich mir um so mehr eure Aufmerksamkeit, um die ich bitte.

I.

Ihr, meine lieben Pfarrkinder! Seyd in einer Gebirgsgegend, von allen geselligen Menschenleben abgeschnitten, ihr wußtet nur vom Kriege mit Frankreich durch Stellung eurer Eöhne zum Dienste des Vaterlandes, durch grössere Abgaben für Kriegsunkosten, und andere unvermeidliche Opfer, die ihr gleich andern darbrachtet.

Es mag daher euch nicht unwichtig seyn, und mich zugleich entschuldigen, wenn ich euch eine kurze Ansicht des schweren Kampfes darstelle, um Vertrauen, Liebe und Dankbarkeit für euren Fürsten und Vaterland in euren Herzen zu begründen. —

Der Zweck aller Kriege ist Friede. Zwanzig Jahre dauert schon dieser heynspiellose, alle Staaten durchgreifende blutige Kampf, und noch erfreuen wir uns des Friedens nicht. Könnten wir alle Völker Europens fragen, so würden wir die Schilderung von Verwüstung und namenlosen Uebeln des verheerenden Krieges von allen Seiten zur Antwort erhalten. Tausende sind als Opfer des Vaterlandes in diesem Kampfe gefallen, und es ist von ihnen nichts mehr übrig, als das glorreiche Andenken an ihren Martyrertod. Tausende ganzer Familien betrauern